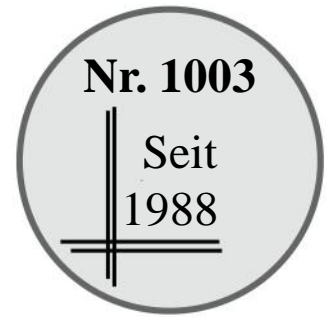




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Gottes Liebe gab uns ein Beispiel

„Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Apostel nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr's tut.“ Johannes 13,12-17

Ich war neu in der Abteilung und war gut aufgenommen worden. Mein Chef in meiner neuen Stellung war ein so freundlicher und gütiger Mann. Ich hatte gerade versucht mit dem Kopierer klar zu kommen. Aber das Ding war genauso schlau, wie ich ahnungslos war. Ich war überfordert. Nun sah mein Chef meine Hilflosigkeit und kam und zeigte mir Schritt für Schritt freundlich und geduldig, was ich an diesem Kopierer zu tun hatte. Es war für mich ein zugleich peinliches wie auch beglückendes Gefühl. Er, der starke, mächtige Chef, der ganzen Abteilung, half mir und

war sich nicht zu schade, seine Zeit dafür einzusetzen um so einem kleinen Angestellten - neu und ziemlich ahnungslos - wie ich es war, zur Seite zu stehen.

Den Jüngern von Jesus Christus mag es ähnlich ergangen sein, als Jesus sich ein Handtuch umlegte und ihnen dann mit Wasser und Seife die Füße wusch und anschließend auch noch abtrocknete. Er, der Heiland, der Meister, der Rabbi, der so hoch Verehrte, er war sich nicht zu schade, ihnen die schmutzigen, stinkenden Füße zu waschen. Natürlich war das peinlich. Aber es war auch beglückend, die Fürsorge und Liebe darin zu spüren.

Es stimmt:

Er ist der Herr

Dabei macht Jesus klar: Trotz seiner so liebevollen, dienenden, sanftmütigen Haltung ist er noch immer unser Herr und Gott: Er sagt: **„Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch.“**

Für manche beugt sich Jesus so tief herab in den Dienst, in die Liebe und Freundlichkeit, dass sie den Blick dafür verlieren, dass er der allmächtige Gott ist. Als unser Chef in der Firma sich auf einem Betriebsfest hinter die Theke stellte, um seinen Mitarbeitern ein Bier einzuschenken, da war dennoch klar: Dass er seinen Job als Direktor unserer

Firma damit nicht aufgegeben hatte. Er blieb unser Chef, auch wenn er uns jetzt so freundlich mit einem Bier bediente und uns die Steaks auf den Teller lud.

Der Herr

wird für uns zum Knecht

Gott wird für uns zum Knecht! Das ist das große Wunder in unserem Leben. Wir sollten doch Gott dienen, wir sind seine Geschöpfe, wir sind doch geschaffen, um Gott zu verherrlichen, aber nein: Er kommt zu uns. Er kommt zu uns so spröden und liebesarmen Menschen und zeigt uns in aller Geduld durch seine Liebe und Hingabe, was er von uns will. Er gibt uns ein Beispiel damit: **„Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.“**

Knecht sein

ist darum unsere Aufgabe

Jesus Christus hat es uns vorgelebt: „Wahrer Adel besteht im Dienen. Wer dem Menschen dient, der dient Gott! Das allein ist wahrer Gottesdienst! Gott ging so weit, dass er sogar für uns am Kreuz blutete und starb. Für uns. Für unsere Schuld. Für unsere Freiheit und Begnadigung. Liebe heißt darum dienen!



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

